

31. Vereinsjahr

12. Januar 1908



mit Vortrag: "Erinnerungen an frohe Bergfahrten"
bon Haupilehrer Fellerer.
Mitglieter und Gäfte find freundlichst eingelaben.
331-2,2
Die Sektionsseitung.

16. Januar 1908

Albenvereinssettion Rosenheim.

Rosenheim, 15. Jan.

Die Alpenvereins-Seltion Rosenheim hielt gestern abend Uhr im Saale des Hotel "König Otio" eine Bergammlung ist Vortrag ab, bei welcher die neugewählte Borstandbaft die Tätigseit in überaus glücsicher Weise übernommen atte. Der Beziech der Tersammlung war ein überaus startend mit sichstich aufmerkamster Weise lauschten die zahlreich nwesenden Damen und alpinen Freunde dem meisterhaften egeisternden Worten des ersten Vorsihenden, Herrn Dr. Julius Maner, sgl. Bezirksarzt in Brannen burg, welcher die Ansgaden und Pflichten der Alpenvereins-Seltion n überzeugender und packender Form, mit nachfolgender vierlicher Ansprache in vollendeter Weise befrästigte:

Meine sehr verehrten Herren! Wenn ich von diesem Plage annmehr Besig ergreise, so drängt es mich voc allem, Ihnen für 2015 Bertrauen zu danken, mit dem Sie mich in einer für die Zeftion Rosenheim etwas ernsten Stunde hierher riesen.

Es brüngt mich aber auch, derer zu gedenken, die vor mir in diesem Plahe standen, an diesem nicht nur an Ehren, ondern auch an Opsern reichen Plahe. Wit Wehmut gedenke ich meines Freundes Ludwig Steiner, des treuen Alsinisten und erfolgreichen Vorstandes, dann aber auch der Herren Finsterwalder und Reinsch, die ihr Vestes der Sektion rendig hingaben. Nicht minder gedenke ich aller treuen Mitarbeiter, von denen ich manche zu meiner Freude um mich jehe, manche zu meinem Leide vermisse.

Der neue Ausschuß der Settion hat sich nunmehr konstitueiert und ich habe die Ehre, Ihnen als Funktionäre zu nennen die Herren: Rieder als Kassier, Fellerer als Bibliothekar, Rais und Langguth als Schriftführer, Oskar Huber als Brünskein-, Finsterwalder als Hodriff-, Baron Andrian als Wensdestein-, Brenner als Markierungs- und Sportreferenten — ferner Josef Huber als Projektionswart und Kaempfel als Berandiaungskommissar.

Bergnügungskommisser. Ich stelle Namens des gesamten Ausschusses die Bitte, uns mit Rat und Tat zu unterstützen. Wag vor der Wahl Gunst und Mißgunst zum Worte kommen — es ist ja dies rein menichlich — wenn einmal die Arne gesprochen hat, so denke ich, haben wir die Berpflichtung in voller Lonalität nur das Wohl des Ganzen im Auge zu behalten und nicht etwa die Anarten des politischen Lebens — ich meine die persönliche Gehässigiet — auch auf den Verein zu übertragen zum underechendaren Schaden seiner Blüte.

Wenn Sie, verehrte Herren, den Ausschuß nach seinem Programm fragen, so kann ich Ihnen nur zwei Worke nennen, die Worke: ehrliche Arbeit. Wir alle sind willens in stillem, redlichem Wirken unsere Kraft für die Sektion einzusehen und ihren schönen Bau in Treue zu vervollkommnen. — Ich skelle mir in diesem Augenblick die Sektion Rosenheim

als ein Haus vor, einfach und solide in seinem Aeußeren, vornehm und gemütlich in seinem Inneren und denke mir, daß jeder Bewohner dieses Heins sich dort warm fühlen müßte und daß es schon einer unbezwinglichen Neigung zu stetem Verneinen bedürfte, um sich da nicht wohl zu fühlen, wo der Geist redlicher und verständiger Arbeit durch die Räume geht.

Genau zehn Jahre sind es, daß ich von wieser Stelle abtrat, die ich volle 10 Jahre innehatte, gerragen durch einholliges Vertrauen. Wenn ich nunmehr aus der 🕏 glücklichen Bai der Ehrenmitgliedschaft mich wieder in den Raum der Borstandschaft wage, so überkommt mich ein Ge-🕽 fühl der Bangigkeit. — Auch über mich sind nicht nur die Jahre, ist auch Krankheit hinweggegangen und ich bin nicht ntehr der 32= oder 42 jährige gesunde Mann von ehedem. Sie werden sich — das möchte ich gleich hier einschalten baran gewöhnen muffen, mich manchmal nicht an biefem Plahe zu sehen. — Körperlich. — Geistig saise ich es mir zu feiner Zeit nehmen, die Pflichten dieser Stelle zu erfüllen, solange Sie mir Ihr Bertrauen schenken. — Meine Stärke in meiner früheren Borftandichaft war -- bas barf ich ja wohl sagen -- daß ich weder ein Streber noch ein Kleber bin, daß ich die Borstandschaft nicht suchte, und zu jeder Zeit bereit war, einem Befferen den Platz zu räumen. - Diefe Maxime halte ich auch heute noch aufrecht. Meiner Erfahrung nad taugen Streber nichts, sie erlahmen in dem Augenblide, ba die Forderung eines belebenden Wirkens an sie herantritt.

Und sollten Sie vielleicht auch mich nach meinem Programm fragen, so kann ich nur erwidern: mein Programm ist meine Bergangenheit.

Mit 14 Jahren habe ich zum ersten Male meinen Fuß auf einen Alpengipfel geseth und dis heute sind es 227 wannenswerte Berge, die ich erstiegen habe, darunter Hochzugtel ersten Kanges. — Bor nunmehr 35 Jahren, also zu einer Jeit, da nicht die Spur von Kilfsmitteln gegeben war, din ich von der Jugspihe über die Ludergrube zum Eibse abgestiegen und auch im Ostalpenwerte Ed. Richters sindet sich mein Name als der eines Pfodsinders auf den Lasörling. — Ja ich habe sogar einmal das von vielen ersehnte Glüd gehaht, im Karwendelgebirge abzustürzen, und mir außer verschiedenen Rissen und Verprellungen eine flaffende Wunde meiner Hose zuzuziehen.

Dech Spaß besseite! Warum ich Ihnen das alles sige? Doch gewiß nicht, um zu renommieren! — Es geschicht nur beshalb, um Ihnen zu beweisen, daß ich alle Nüancen des Bergsports durchgemacht habe, daß ich für alle Phalen desselben Berständnis habe. — Jah habe in meiner Jugend die Aaten eines Hermann Parth miterleht und sie haben mir eine tiefe Bewunderung für diesen fühnen, aber auch sähigen Rletterpionier hinterlassen. — Ja ich bekenne offen, daß ich heute noch, wenn ich jung wäre, ein begeisterter Hochtourist sein würde und daß ich der Meinung bin, nicht die platomische Liebe zu den Bergen allein tue alles, sondern der seite Untergrund für einen alpinen Verein müsse immer die reelle Ausübung des Bergsteigens sein.

Freilich heute noch wie damals schon würde ich mich gegen radikale Auswüchse, ablehnend verhalten, heute noch wie damals stelle ich an seden Alpinisten weßt Glaubens und Kost er auch sei, die Forderung: Eines über alles, die Liebe K. Bergnatur! — Traurig der Hochtourist, dem nicht auch die Borberge ins Herz lachen, traurig aber auch der bescheidere Bergwanderer, dem nicht Fels und Firn und ihre lühne Bezwingung Bewunderung erregen! — Darin allein sinde ich alpinen Idealisanus

16. Januar 1908

Der Begriff Idealismus, der jo häufig als leeres Schlagword mifibraucht wird, ist mir nicht jenes undefinierbare Wanbeln in unsagbaren Wolfenhöhen -- nein, meinem Glauben und meiner Erfahrung nach tann er nur bestehen, wenn kr hubich sein auf der Erde bleibt und zich auch mit realistichen Dingen abfindet. — Hit eine Bergfahrt vielleicht wes niger ideal, wenn ich nach ihr im gemutlichen Unterkunftshause hinter der Flasche sige, oder tut es der Bergfreude einen Eintrag, wenn auch breitere Schichten auf einer Sohe jeste feiern? -- Der Alpenverein ift ins Breite gegangen und wäre es nicht so, es müßte unjer Bestreben sein, es herbeizuführen. Denn sein Zwed ist, Verständnis für die Berge und Freude an der Bergnatur ins Volk zu bringen, Die unerschöpfliche Quelle reiner Erholung, welche die Alpen bieten, stets offen zuerhalten. Und so glaube ich denn auch: so sehr die Seltion auf fühne Taten und weitere Alpenreisen shrer Mitglieder stolz sein kann — ebenjo sehr darf sie nicht vergessen, daß der Schwerpuntt ihres Wirkens in der Heimat bleiben muße. - Uny bringt jene Breite des alpinen Gedankens auch manche Enttäuschung mit sich, seben wir auf der leinen Seite eine Brosanierung der Berge, auf der anderen aber Taten und Worte, die abstoßend wirken, weil sie ans Unnatürliche grenzen --- wir tragen es im Hinblid darauf, daß wir alle, ob ausübende Bergsteiger oder nicht, ob wir uns nicht über 1000 Metern oder nicht unter 2000 Metern bewegen; einer hohen Sache dienen, einer Sache, die zu dem Hehrsten gehört, das wir auf dieser Erde haben können.

In der Ueberzeugung, daß dieser alpine Glaube, und diese alpine Toleranz auch die Jhrigen sind, habe ich die Stelle übernommen, von der aus ich jeht die Ehre habe, zu Ihnen zu sprechen. — Diese Ueberzeugung ist es auch, die mir die Hoffnung gibt, daß unser Jusammenwirken nicht erfolglos sein wird. —

Roch einmal: nicht hohe alpine Probleme, nicht die Distussion über alpinen Idealismus, nicht akademische Erörtetungen über den Borzug einzelner alpiner Sparten ist es, was uns hier hält -- unser sester Ritt soll einzig und allein treue, redliche Arbeit sein. — Damit bleiben wir auf unserer lieben Erde, damit in unserer schönen Seimat, die allein schon eines einigen Zusammenwirkens wert ist. — Das sei unser Ideal!

In bicsem Sinne, verehrte Herren, begrüße ich Sie aufs Herzlichste und eröffne die erste Settionsversammlung im neuen Jahr.

Aeltere Mitglieder erinnern sich wohl noch, daß ich immer ein Freund eines fröhlichen Rundtrunts war. — Nehmen Sie es nicht übel auf, wenn ich Sie auch heute um einen solchen Initial-Rundtrunk bitte. Mir ist, als ob beim Zusammenklingen der Gläser die deutsche Welle in unserem Blute sich lebhafter rege und als ob ein leises Schwingen von Eintrachtssehnsucht von der äußersten Rechten zur äußersten Linken sich bewegen würde.

Darum auf zu einem frohen Rundtrunk! — Er sei geweiht dem Wohle unserer Sellion und ihrer treuen, redlichen und einigen Arheit!

Alpenvereinsfektion Rofenheim.

(Shluk.)

Nach den von dem 1. Vorsitzenden und dem Ehrenmitgliede Herrn Dr. Julius Maner, kgl. Bezirksarzt a. D. bekanntzgegebenen meisterhaften Leitsähen, welche das intensive Programm der Alpenvereinssettion Rosenheim bildete, hielt Herr Hauptlehrer Serafin Fellerer, seinen umfangreichen, bergfrischen Vortrag: "Erinnerungen an stohe Bergfahrsten."

In lebensfrijden und abwechslungsreichen Schilderungen führte der Vortragende Wanderungen durch die herrliche Dolomitengruppe vor. Bon der Station Innichen im Pustertal begann die Exfurtion nach Sexten ins Kijchleintal und zur Dreizinnenhütte (2390) Meter hoch). Es folgte hierauf ber Abstieg über den Lavarettorattel gum feenhaften Mijurinaize, nach Tre Croci und nach dem Naturgarten Cortina. Nach dem Uebergang über Balgarego wurde St, Callian, dann Cofolsto erreicht. Von hier aus wurde die aussichts reiche Bocivike (3114 Meter) in der Sellagruppe bestiegen und dann ins vielgepriesene Grödnertal gewandert. Nach Bejuch der Regensburger- und Franz Schlütterhütte wurde der Beitlerfofel (2894 Meter), der nördlichste Edpfeiler der Dolomiten erklettert und durchs Billnöftal gur Gudbahnstation abgestiegen, von wo die Seimkehr nach Rosenheim erfolgte.

Am Schlusse der in zwei Abteilungen gehaltenen, naturfrischen und bergbegeisternden Wanderbilder, sprach als 1.
Borzihender der Sektion, Herr kgl. Bezirksarzt a. D. Dr. Jul.
Waner mit höchst anerkennenden Worten dem treuen und
ältesten Vereinsausschuhmitgliede und viele Jahre sorgiam
waltenden Bibliothetar der Sektion, den herzlichsten Dank
für das freundlich und zahlreich Gebotene in freudiger Begeisterung aus. Der klare und unnichtige Bortrag war reich
illustriert durch zahlreiche Photographien und viele alpine
Runstblätter aus dem Gebiete, der von Herrn Hauptlehrer Kellerer unternommenen frohen Vergfahrten.

28. Januar 1908

Alpenvereinssektion Rosenheim



Dienstag, den 28. Januar:

Angerordenti. Generalversammlung

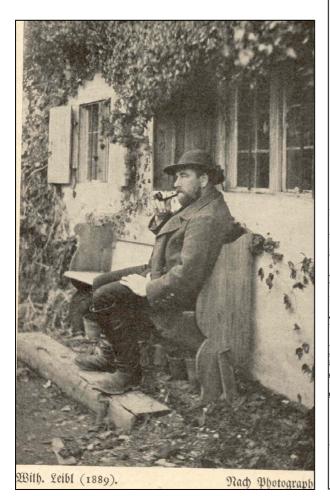
(nur für Mitglieber).

Tagesorbnung: Antrag bes Ausfchuffes auf Beschaffung eines Projektions-Apparates.

Won 9 lihr ab **Bortragsabend** (Gafie willkommen).

Wortrag des Herkn Dr. Jul. Mahr: "Wilhelm Leibl und feine Bergbauernbilder." 599-2,2

Die Ceftionsleitung.



30. Januar 1908

Alpines.

Rosenheim, 29. Jan. (Die Alpenvereinssettion Rosen heim) hielt gestern eine außerordentliche Sauptversammlung und einen Vortragsabend im Vereinslofale Hotel "Rönig Otto" ab. Ginen Bortrag über ein Runstthema zu horen, ift den Besuchern der Alpenvereinsversammlung auferst fel ten beichieden. Der erste Boritgende, Berr fgl. Bezirtsarzi a. D. Dr. Julius Manr gab in ber gestrigen Bersammlung fein Bestes aus bem Schahe feiner funftlerischen Stubien, jeinem innigen perionlichen Bertehr mit einem der größ ten Maler und jein tiefes Eindringen in das Leben und Wirten des groken Meisters Wilhelm Leibl gur öffentlichen Renntnisnahme in der ihm eigenen vornehmen Dittion. Er behandelte diejenigen Runftmotive Leibls, welche jenen Problemen des Alpen- und Boraipengebietes entlehnt lind, Die von Bielen als zu den Intereisantesten gerechnet werden, es jind die Menichen, welche bas Land der Berge bewohnen und bebauen. Die Vollendung, welche Leibl in feinem Streben nach Bahrheit und Charatteriftit erreichte, ipiegelten lich wider in dem literarichen Symnus auf den großen Rünftler. Wie dem Bortrage, jo brachten die Mitglieder auch dem Birfulicrenden, neu ericienenen Werte: "Wilhelm Leibl. Gein Leben und fein Schaffen von Julius Manr" lebhaftes Intereffe entgegen. Gine zweite Bortragsgabe, eine auforfi humorpoll gehaltene Schilderung eines Jagberlebniffes Leibls und bes Beren Bortragenden im Wendelfteingebiete, welches por vielen Jahren, das scinerzeit in einer Berfammlung anmejende Geltionsmitglied Leibl in die toitlichste Stimmung verjette, übte auch bei ber gestrigen Wiebergabe ihre lebenspolle Wirtung auf die Buhorer aus. Der 2. Borifgende, herr Baron Andrian, welcher mit ber Leitung ber Ber amm lung betraut mar, brachte ben Dant, ber fich in begeiftertem Beffall ber Buborer geduhert hatte, in ehrenden Worten gum Musbrud. Aus bim geichäftlichen Teil ber Berfammlung ist zu berichten, daß die Akschaffung eines Projektions-Apparates durch die Beteiligung einiger munifizenter Herren bei Abnahme von ausgegebenen Anteilscheinen ermöglicht wurde und daß die Sauptversammlung einstimmig den diesbezüglichen Antragen Die Genehmigung erteilte.

04. Februar 1908

Alpenvereins - Sektion Rosenheim, e. V.



Tanzkränzchen

im Hofbräusaale.

"Alpines Fest auf der Rosenheimerhütte, gelegentlich der Eröffnung der "Frasdorfer Bahn."

Zutritt haben nur Mitglieder; als Ausweis gilt die Mitgliedskarte 1908.

An die verehrlichen Mitglieder ergeht freundliche Einladung. 795-3.1 Der Ausschuss.

19. Februar 1908

Carneval&:Chronif.

Rosenheim 1 Febr. (Das Alpenverein Tanzstäggen) fand die Albende in Sonskag im Holbraufanle in seierlicher Istile kant wie der Alpenvereinssessen als single kein Auf der Felt auf der Rosenheimer Hille geleckstellich der Fossinung der Frasborser Bahn augeschischen. Det Festabond wurde in allen Teilen bestens durchgesührt, so das sich die vielen Gäste bei dem reichsich gebotenen Ult und Frohzinun, Heiterseit und Satyre, wie deim Tanz und der den Beranstaltungen verschiedener Art sehr gut amüsserken Desoration und Arrangement wetteiserten zum Boilgelingen und boten insbesondere die zahlreich vertretenen Kordings-Rostüme ein farbenpräcktiges Bild. Bon alpiner Fröhlicheit durchdrungen, dewältigten die muniteren Paaere die zim korzen Desoration den Kaupttell des reichhaltigen Programms, die orginelle "Tanzgaudi". Die einzelnen Hauptvorgrammunmenern wurden von dem Bergnügungs-Rommissansen wurden von dem Bergnügungs-Rommissansen der Schion, Herren Michael Raempfel in wirtlich gelungener Wissauserbacht; das Arrangement lag in dewährten Händen und drackten die verschiedenen Herren ihre Kollen tresslich zur Durchführung. Die hübliche Untertunftshütte Hochris, der erste Bahnzug, das anatomische Panoptitum u. a. beien desondere Leistungen des Desorationsaufbaues und der Unsterhaltung, welche ihre Wirtung nicht versehlt hatten. Siele Freude, ungezwungene natürliche Fröhlichleit war die Grundkimmung des Abends, die dis zum frühen Mosgen anhielt. Aus dem umfasienden Ausschaften der Seltion war erwähnt: "Leute Bordsprechung zur Losalbahnstage", "Ter Bahndau", "Die Erössung und der Festaft noch desonders hervorzuheben sind. Das Karnevalsstänzl der Seltion war wieder zin Freudenselsstänzl der Seltion war wieder zin kanzereinsselte, welches sie noch lange an frod und heiter verlebte Stunden erinnen wird.



Alpenvereinssektion Rosenheim E. v.

Donnerstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr "König Otto":

Ausserordentliche

Generalversammlung

(nur für Mitglieder).
Tagesordnung: Innere Sektionsangelegenheiten.
842-2,1 Die Sektionsleitung.

14. Februar 1908

Carnevals:Chronif.

Asientische. 13. Febr. (Tas Alpenvereins-Kränzchen. Nachstrucken in erts über den Berlauf des Alpenvereins Kränzchens erichtet haben, erhalten wir von beteiligter Seite noch nashrehende Zuschrift: "Wie alljährlich, so war auch heuer das Karnevalssest der Appenvereinssettion einer de dew egithetenat sid rüf ettnugspundsien. metfonsporroored uisserer Stadt. Und in der Tat, wer mit der Hoffnung kam, sich einmal genug tanzen zu können, der hatte sich nich Zwei Musiffapelica, eine große und eine flein wechselten mit ihren Weisen ab und wurden nicht müde bis endlich morgens 5 Uhr der Tangplat seibst nur mehr mi einigen Paaren besetzt war. Alligemein wurde das Talk seite und Tragende der Musik bekobt und es ist immer, nich nur für die allgemeine Stimmung, sondern gang besonder für den musikalischen Teil einer solchen Gelegenheit ein günsti ges Zeichen, wenn auch die Alten fich gehoben fühlen und noch in sehr später Stunde ein Tänglein wagen. — Aber nich nur die Tanzlust ward vollauf befriedigt, auch die Schaulu tam reichlich auf Rechnung. Wenige zwar beachten an fol den Abenden die Deforation des Saales - trotidem i fie in ihrer Einfachheit, Latschen und Föhren und Fichte und Tannen so wohltuend, so erquidend schön. — Die Haupt beachtung des Abends gilt ja immer dem befonderen Arran gement des Festes. Und da war heuer ein spezisisches Ru senheimer Thema gegeben: Die Gröffnung der Lokalbah Rosenheim-Frasdorf. Schon die erste Szene dieses sostliche Scienheim-grasdorg. Soon die erste Seine dieses sestliches Tie letzte Komiteesitzung brachte die echt sasching mäßige Wiedergabe einer bänerlichen Ausschuhssitzung un wer nicht den Maßtad engherziger Forderungen anlegte wurde von der harmlosen Komit der Angenblickssituatione nicht sortgerissen. In heltem Jubel löste sich die Sitzung auf als ein von "Dunkessprifter Georg" unterzeichnetes Telegramm wirten der Angenblicksschaften Bestehnwicken der Rechn wirtstitte. eintraf, das die Genehmigung der Bahn mitteilte. — Ti Eröffnung selbst spielte sich erft 3 Jahre später, also gege Mitternacht ab. Ein herrlicher Festzug mit Wussik an de Spihe, mit Fahnen, mit Bertretern von Staats- und Ge meindebehörden, mit Liedertassel, mit Veteranen, Schützen Robels, Berglieigers, Schisahrer und wer weiß was son noch für Vereinen und mit 4 auserlesenen Fest-Jungfraus in stilvollen weißen Gewändern bewegte sich durch den Saa um vor einer Tribane Aufstellung zu nehmen, von der au die Neben des Bürgermeisters, des Bezirksanttmanns, de Settionsvorstandes, und die wieberum stilvollen Berslei der Festjungfrauen klangen, während die Liedertasel bei jede "paffenden" Gelegenheit, so auch als der ewige Gegner de Bahn, Herr Tr. Sigl endgültig hingusgeworfen wurde, da Lied anstimute: "Das ist der Tag des Herrn." Inzwische kam der erste Zug n't der Lokometive "Scrorichei" au dem Turme! heraus vor das Frasdorser Stationsgebäud gefahren, pseifend und zichend, natürlich entgleiste er scho zieich und poch natürlicher hatte er eine weibliche Bergrä inng, deren Grund der wohlbeleibte Berr Zugführer der verehrt. Komitec auseinanderschte, während der vortref liche Wechselwärter in der ganzen Behäbigkeit eines nur mehr gemachten Mannes daneben stand. In Arrangemen in Reden, im Gesang, in Situationen lag ein Humor, wie e gludlicher nicht gedacht werden kann und wie er eben dadure auf den ganzen Festabend wirkte. Man sah, ein jeder wa von Herzen bei ber Sache und wollte man anfangen, Rame ju nennen, so mußten es alle Ramen der Mitwirkenden sein Rur einen Ramen zu nemmen, ersordert die Dantbarleit, de Ramen Michael Raempfel. Cinfach, ohne jede Arabesi jei er hierher gestellt. — Roch ist ein Produtt der mitten nächtigen Paufe zu erwähnen: ein Raritätenlabineti, in Der insbesondere der Kopf des portugiesischen Königsmörder vor und nach seinem Tode viel bewundert wurde; das ganz Kabinett eine vorzügliche Persissage ähnlicher Tulterzeug nise. — So war denn dieser Apenpereins-Faschingsaben wieder ein gludlicher Griff und ungeteilte Befriedigung folgt ihm. Auch die fechs Ruffteiner Ehrengafte konnten fich nich genug lobend über das reiche und schöne Arrangement des Festes aussprechen.

08. März 1908

Alpenvereinssektion Rosenheim Dienstag, 10. März



Vereins-Versammlung

im Duschlsaale.

Vortrag mit Projektionsbildern: "Karwendelbilder: Auf dem Weg zur Lamsenjochhütte" von Herrn Expeditor Gmeinwieser. Mitglieder und Gäste sind hiezu freund! eingeladen.

1704-2.1 Die Sektionsleitung

13. März 1908

Rosenheim, 12. Marz. (Die Alpenvereinssettion Rosenheim) hielt vorgestern im Duschstaale einen überaus start Le'uchten Bortragsabend. Das Lofal war gewählt wor-ben wegen bes größeren Raumes und ber Säulenfreiheit, beides Dinge, die bei der Borführung von Projektionsbilbern munichenswert ericheinen. Leider aber erwies fich der Saal jo schlecht ventiliert, daß burch den diden Rauch, der ben Raum füllte, die Bilder beeintrachtigt wurden. Begrüfung der gahlreichen Berfammlung, in der fich auch viele Damen befanden, widmete der Borfigende gunadift bem am 27. Gebruar in Rojenheim verstorbenen igl. pr. Sanitats= rat Tr. Hantel, der sich stets als aufrichtiger Freund der Seistion und als begeisterter Berehrer Rosenheims und des Instales erwiesen hatte, einen warmen Nachruf. — Sodann gedachte derselbe des Karnevasseltes der Settion und dankte in herglichen Worten den Arrangeuren und Mitwirkenden, inste ondere dem herrn Raempfel, ber fich in feiner Ausschußstellung als Bergnügungs-Rommissar so vortrefflich bewährt habe. Der schöne Berlauf des Feltes lei ihm (dem Borsigenden) ein Beweis, daß der alte Geist der Eintracht und Aufopserung in der Seltion noch bestehe. — Der nun folgende Sauptteil des Abends, der Bortrag des Herrn tgl. Expeditors Cmeinwieser, bot eine solche Fülle des Lehrreichen und Schö-nen, daß es schwer ist in kurzen Jügen darüber zu be-richten. Ausgehend von der lieben Stadt Schwaz sührte der Herr Bortragende zunächst in die Umgedung derselben, wobei er reiche hiftorische Renntniffe einfließen ließ. Biecht, Georgenberg waren es vor allem, die aus der Bergangenheit heraus freundlich ichimmerten, in der Gegenwart aler hell leuchteten und insbesondere bei letterem Riofter und Wallfahrtsorte verweilte der Bericht mit anheimelnder Breite, Die Des Bortragenden Borliebe für Dieses einzigar-tige Ablernest der Menichen befundete. Achenfee und Falge inge Abierneit der Wenigen derundere. Achengen und Hatte turmtal und der verichiedenen Wege zur Lamfensochhütte wurden eingehend beschrieben dis hinauf zu den schrossen Jinnen und kahlen Manden des Karwendelgedirges, wo die Gemse kletiert und der Kar noch kreist. — Wie Zeitungsnach-richten melben wurde in den letzten Tagen die schöne Hütte

Der Selfion Oberland auf bisher noch nicht gellärter Weise gerstört. So ist auch hier die kaum begonnene Erschließungsarbeit wieder vernichtet. Aber um so wohltätiger und freier klang gerade aus dieser traurigen Situation heraus des Bortragenden Wort: "In der Ursprünglichteit liegt die Freude am Sieg." — Durch den gaugen Bortrag zog sich eine Fülle von Berg-Poesie, die am schönsten in der Schilberung einer Sommernacht im Unteriunial zum Ausdruck kam, zog sich reiches Wilsen, wahre Bergesfrische und nicht zusehr könlicher Hunder Durch einer Durch und kam, zog sich reiches Wilsen, wahre Bergesfrische und nicht zusehr könlicher Hunder Durch und kam, zog sich reiches Meise vom Projektionsbildern, die der unter sachkundiger Leitung stehende neue Apparat in tadelloser Weise auf die weiße Fläche warf. — So war denn das Dankgefühl der Berjammlung gegen den Herrn Bortragenden ein lebhaftes und die Lankworte des Borsitzenden, so sehr sen konnten dem großen Beisall der Versammlung gegenüber nur als schwache Interpretation jenes Gesfühls erscheinen.

24. März 1908



Alpenvereins= Sektion Rosenheim

Dienstag, 24. März im "König Otto" Vereinsversammlung; Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Prokuristen Kühbandner: "Rund um das Schneeloch, eine Tour im wilden Kaiser.

Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

2089=2,2 Die Sektionsleitung.

27. März 1908

Rosenheim, 26. Marz. (Alpenvereins - Gettion Rosenbeim.) Die Bersammlung der Alpenvereinssettion am 24. ds. bei König Otto war wieder stark besucht und die Erwartungen der Besucher wurden reichlich belosmt. Der mit rauschendem Beifall aufgenommene Vortrag des Herrn Profuristen Rühbandner, betitelt: "Rund um das Schneeloch", behandelte eine der schwierigsten Touren im Rabjergebirge, bei ber ber Bortragende die Herren Brenner und Jelined zu gleich tüchtigen Begleitern hatte. In farbenreicher, mitunter bis zum Poetischen sich erhebender Schilderung erstanden die gewaltigen Mauern und Türme und Grate jener unvergleichlichen Gebirgsgruppe vor dem Auge der Hörer und gang besonders reizvoll war die Beschreibung des Blides von ber Spike des Totenkichls auf die grokartige Umgebung und hinab zum Raijertal, das mit seinen Matten und Wäldern einen Kontrast zu den leblosen Felsgebilden bietet. -Mit gespanntester Aufmerksamkeit, mitunter wohl auch mit leichtem Gruselgefühle folgte die Versammlung den Beschreibungen der schwierigen Rletterarbeiten, die auch dem eingefleischten Talbummler jene Achtung abzwingen, deren Mut und Rraft stets sicher sein können. Reinen Augenblid tonnte der Gedante ans Uebertriebene auffommen, weil liets das Gefühl vorherrichte, daß die drei fühnen Steiger, Herren der Situation seien. In diesem Rahmen "wuchs bie Rleinarbeit des Rletterns zum großen Naturbilde heran", wie der Herr Borstand in seiner Dankrede sich ausdrücke. Im ganzen war der Vortrag ein Loblied auf die Hochtouristik, wie es schöner und sympathischer nicht vorgetragen werden kann. — Der Bortrag war unterstüht von 31 sehr schönen Lichtbildern, welche in tabellojer Weise auf der weißen Fläche erschienen. Aber es ist für einen Bortrag immer die beste Anerkennung, wenn man sich sagen muß: es hatte ber Bilder nicht bedurft.

04. April 1908



Alpenvereins-Sektien Rosenheim e. Y.

Dienstag, den 7. April 1908 Versammlung im "König Otto" Vortrag mit Lichtbildern des Herrn cand. med. Hans Stocker: "Um die Jahreswende in den Stubaiern",

Hierauf: 2510 Vorführung von Lichtbildern aus dem Sektionsleben. Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

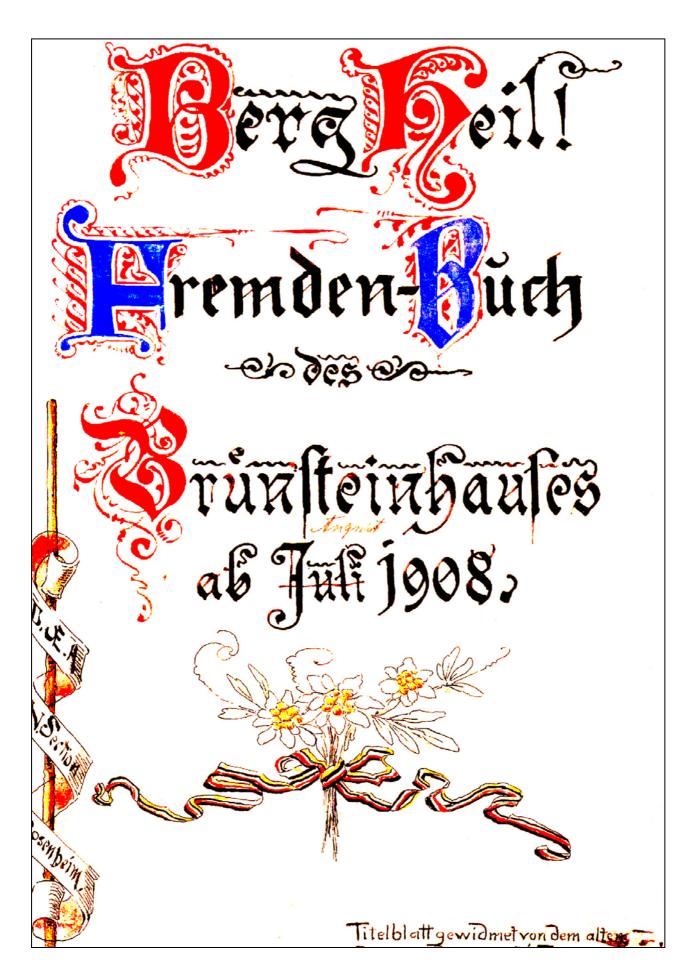
Die Sektionsleitung.

10. April 1908

Rosenheim, 9. April. (Alpenvereinsseltion Rosenheim o. P.) Es war eine Neberfalle von Buhörern, wie sie eine einfache Berjammlung im "König Otto" wenigstens noch nicht geichen hatte; "bas Haus war ausverkauft". Die hohen Erwartungen, die eine so zahlreiche Zuhörerschaft zusam mengeführt hatten, waren aber auch vollauf berechtigt. Per Bortrag bes Heren cand, med. Stoder "Um die Jahreswende im Itabai" behandelte ein Gebiet, das wohl ben meisten im Sommer befannt ift, biffen Winterfconheit aber nur wenige verhart haben. Bier luitige Gesellen waren es, die da um die Weilhandstweit mit Schiern auszogen, um bie Presbener Hütte im hinteriten Etubai für mehrece Tage als Kunrtier "n vällien und dort auch Enforster zu feiern. Ingendilche Freede und Sumor aber auch schwer mit Provinst besoden-Rindfade begleiteten fle und fürzten ihnen die Inge, die fle in einer Meereshöhe von 2308 Meter zubrachten. Toch auch ernste Touren wurden unternommen, und bie bedeutenofte Exfleigung war bie bes Rulminationspunktes ber Glubaler,

des 3511 Meter hohen Zuderhütls. Herrliche Bilder von Tal und Berg entroliten sich im Bortrag vor der aufmerdamen Zuhörerschaft und des Winters Pracht und Majestät erstand in der ungefünstelten und darum um so wirksameren Schilderung. — Zur Erläuterung des Bortrages dienten 35 wohlgelungene größtenteils von Herrn cand. ing. Neumann aufgenommene und von diesem erklärte Photographien, welche als Lichtbilder erschienen. — Im zweiten Teile des Abends führte der Projektionsapparat noch einmal 35 Bilder vor, welche von den Herren Dr. Reinsch und Josef Huber zur

Berfügung gestellt waren. Sie gaben Aufnahmen aus Rogenheims Nähe, Szenen beim Fahren mit zusammenlegbaren Kähnen, oder solche bei der Kahnenweihe des "alpin angehauchten" Künferlvereins am Brunftein wider, auch Ansichten von Bergfahrten auf Hochrife, Hochsalwand und Brünstein. Ganz besonders interessant waren die Brünstein-Winterbilder vom Jahre 1907, die einen Begriff von den enormen Schneemassen dieses Winters gaben. — Begleitet waren all diese Bilder von Erläuterungen des Herrn Expeditors Mich. Raempfel. Wer dessen Humor und treffenden, aber — eine Rarität — nie verlegenden Sarkasnus kennt, der wird nicht überrascht sein, wenn von Ausbrüchen höchster Heiterkeit bei der Zuhörerschaft berichtet wird. Es war eine Raempscl-Leistung bester Sorte, und oft war der Genuk der schönen Bilder durch das unbezwingliche Lachen geradezu gestört. -Im dritten Teile widmete der Borsihende Glüdwunsch und Dank dem zum fgl. Bauamtmann in Traunstein ernannten Ausschukmitgliede, Herrn Schreitmüller, um dann nach einis gen geschäftlichen Mitteilungen zum Schlufwort der heurigen Wintersaison überzugehen. Der Wunsch für schone Touren bei autem Wetter, verbunden mit der Mahnung: "Eines schidt jich nicht für Ale", Dank an die Vortragenden der abgelaufenen Monate und die Bitte, von den Bergtouren getwas mitgubringen", b. h. für Bortrage auch in der nachsten Gaison ju sorgen, zogen sich durch die kurze Rede, die mit einem: "und nun Gott befohlen, auf frohes Wiedersehen im Serbst" den ichonen Abend ichlok.



fin mant ling- norm min with: hamenfuck tella Euninstanfish, Haaffmiand mift but king, bahankad Luft, Huifin no. Kningh Hain Raprifffuß! Junft where min fait Jaren no Laving, Lift falson. Himpl fundan Louis! fin frankaben fift ned befallet, -in might all Mannen min auffall. Muffimb: merbyandlano gartifle" Lift'man in Ruf, Rushifing at mift, And marffor mein loingfo, hours of graffar ben my fain, Ants law remains field of faither of All her sin? Mino when my brafam bafafaflan Tail, An Janfif Janfogoll, am fanglig hangfail! Jeff fruptiffanism, zieft funftif finnand, handerfood now gotal galankan dam Grand haffanklad das knif mit jarfming ni Harm Lumm Willah Langebruft S. Rosenheim. 5, Angnit 1908.

26. Juni 1908

Alpenvereinssektion Rosenheim



Am Sonntag, den 27. d. Mts.

Sektions-

für Geübte

4920

auf Scheffauer-Songeck.

Abfahrt Samstag abend 5,11 Uhr

Anmeldungen hierzu u. Auskunft bei Ben. Brenner, Schreinermstr.

Die Sektion

Männer-Turnverein München

ladet ein zur Teilnahme an der Eröffnung des

Karwendelhauses

für 28. und 29. Juni 1908.

Näheres bei Herrn Apotheker Rieder. 4918

Die Sektionsleitung.

27. Juni 1908



Der Wegen ungünstiger Witterung verschobene

findet nunmehr

Montag, den 29. ds. Peter u. Paul

statt.

4969

Körle, Major.

28. Juni 1908

Alpenyereinssektion Rosenheim



Dienstag. den 30. Juni, abends 8 Uhr im Flötzingerlöchl-Saal

Ausserordentliche

iversammlund

(nur für Mitglieder). Tagesordnung:

Vorlagen der heurigen Generalversammlung des Vereins. (siehe Mitteilungen No. 17).

Es wird ersucht, die Mittellungen No. 11 I. Js. mitzubringen.

4955=2.1

Die Sektionsleitung.

03. Juli 1908

Albines.

Rosenheim, 2. Juli. (In der letzten Bersammlung der Alpenvereinssettson Kosenheim) nahm der 1. Borstand Bersamaliung, die Mitglieder zu ditten, in ihren Kreisen dahin zu wirden, daß die Bergdiumen mehr geschont werden. Ganz besonders ist es der herrsichste Schmuck unserer Berge, die Alpenrose, die durch den Unverstand der Menschen zur Ausrottung gebracht wird. Mächtige Buschen an den Stecken, den ganzen Hut vollgestedt, im Ruckad noch Blüten, so wandern die meisten vom Berge heim. Ja selbst Brivate schleppen ganze Körbe voll in ihre Wohnung, um diese zu "schmücken". Als ob das ein Schmuck wäre! Man sehe nur die armen Biumen an, wie sie schon bald nach dem Brechen die Blüten hängen lassen, wie sie, die am Berge so leuchtend und frisch sind, schon am nächsten Tage müde und trauernd im Glase steden! — Bon Händlern, denen die Behörde nicht genug auf die Finger sehen könnte, zu schweigen! — Die Tiere der Berge sind durch ein Geseh vor Ausrottung geschützt. Soll wohl auch noch bei den Blumen die Bolizei zu Silse gerusen werden? Das wäre das trausten der Bolizei zu Silse gerusen werden? die Polizei zu Silse gerusen werden? Das wäre das traurigste Zeugnis für den Menschen. — Man sehe nur beispielsweise den Wendelstein an! Vor 20 Jahren noch wucherte die Aspenrose dis zu den Führen des Wanderers,
der am Gipfel stand; heute keine Spur mehr; man muh
dis tief hinad in die Latschen gehen, um noch ein Blümlein bis tief hinab in die Latschen gehen, um noch em Blumein zu entdeden. Das ist die schamloseste Freibeuterei, die ge-trieben wird. Dann sagen sie: ich reiße ja die Wurzein nicht aus! Als ob ein Strauch nicht auch auf andere Weise vernichtet werden könnte! — Niemandem kann und soll es verwehrt sein, ein Keines, kurz gebrochenes Sträußlein auf den Hut zu steden, wie für den Jäger der "Bruch" so ist dies für den Bergfahrer der schönste Schmud. Wer aber förm-lich auf Blumenraub ausgeht, der fällt der Nitzachtung an-heim; denn bei ihm zeigt entweder das Tenken oder die Erziehung einen kräftigen Mangel Ergiehung einen fraftigen Mangel.

20. August 1908



Alpenvereinssektion Rosenheim Sonntag, den 23. August

Weg-Eröffnung

am Kranzhorn.

Abfahrt Rosenheim 8 Uhr 20 Min. nach Fischbach. — Nachmittags Zusammenkunft in der Schwaige. Die Sektionsleitung.

Es empfiehlt sich Gipfel-Proviant mitzunehmen. 6316



WILHELM LEIBL (SELBSTPORTRAIT)

20. August 1908

Dr. Julius Mahr's Leibl-Biographie.

Das Leiblbuch von unserem Landsmann, Herrn Dr. Julius Mayr, sindet in den Blättern fortwährend günstige Besprechungen. Die Leipziger Illustrierte Zeitung, die Germania, die Dresdner Nachrichten, die Hamburger Nachrichten, das Berliner Tageblatt, die Breslauer Zeitung, die Kölner Zeitung, der Morgen, die Magdeburger Zeitung, die Leipziger Nachrichten, die Neue Freie Presse, das Hamburger Fremdenblatt, und noch manch andere haben außerordentlich anersennende Kritiken gedracht. Eine der eingehendsten und für den Bersasser höchst schmeichelihafte Recension hat der des beutendste Aunsttritier unserer Zeit, Hans Mosenhagen im "Tag" gegeben. Neuerdings bringt die "Neue Badische Landeszeitung" einen längeren Artikel über das Buch, der in sast begeisterter Weise von diesem Werke spricht. Wir könznen es uns nicht versagen diesen Artikel in seinem Hauptteile wörtlich wiederzugeben:

Nach einleitenden, vortrefslichen, wie scharfe Siebe sitenden Worten über Runftästhetiter und Runsthistoriter schreibt

Dr. J. A. Behringer:

"Allen diesen Zwiespältigkeiten und Unsicherheiten macht das Manriche Leiblbuch ein Ende. Es ist weder von einem Aesthetiber noch von einem Sistoriker geschrieben, das ist sein eminenter Borzug; denn es ist das Buch, das seine Parasphrase über Leibl und keine Auss und Umdeutung seiner Runst ist, sondern es ist er selbst in seiner Begreissickseit und Unbegreiflichkeit. Eine Freundeshand hat mit Bienenfleiß Steinchen zu Steinchen gesammelt und ein Freundesherz hat sie zu dem prachtvollen Bilde zusammengesügt, das wir nun in lückenloser Reinheit und Vollständigkeit von Leibls Wesen als Mensch und Künstler haben. Dieses Leibl-buch ist um seiner schlichten Sachlichkeit und Gründlichkeit willen ganz aus dem reinen Runftlerweffen Leibls selbst geboren. Fern von aller Problemzer palterei und Geschichtsflitterung baut Mayr auf Grund seines langen persönlichen Um-gangs mit Leibl, auf Grund der Ausschlisse von Freunden und Verwandten Leibls, auf Grund von Briefen und Aufzeichnungen aus allen Zeiten des Schaffens, und auf Grund gründlicher Kenntnis seiner Werke und ihrer Entstehungsart dem Freund und Künstler das Lebensmonument, das durch jeine Authenticität, seine ernst unbeirrte Sachlichkeit, durch die Wärme und doch unvoreingenommene Liebe, sowie durch die ruhige Zurückhaltung geradezu mustergültig genannt wers den kann. In diesem Buche ist alles Schwere, das bei dem künstlerischen Einsieder so gefährlich nahe lag, ebenso überwunden wie alle Gesstreichelei glücklich vermieden ist. Wer den Künstler Leibl liebt, wird auch den Menschen Leibl lieben lernen, und wer zum einen oder andern ich erst noch hinfinden muß, wird in diesem Buche, aus dem der Odem des Lebens so rein und warm emporquillt, den trefflichen Führer finden, der die mancherlei Fehler und Schiesheiten anderer Leibl-Schriften richtig stellt. Hier tritt uns Leibl schlicht, sachlich, eigensebig, deutsch, natürlich im besten Sinne vor die Augen, in seiner ganzen Eigenwillig= feit und Abgeschlossenheit, ohne daß der Humor fehlt, der o oft in Leibls Wesen durchbrach. — Alles in Allems

Manrs Leiblbiographie ist ein Buch, ein Tenkmal für den Künstler, wie es reiner und pietätvoller nicht geschrieben werden konnte."

Wir unserseits können dem nichts weiter hinzusügen, als dah wir es bedauern, daß bisher noch kein einziges größeres banisches Blatt das Buch gewürdigt hat und daß es auch hier wahr zu sein scheint, was einer der Aritiker schreibt: "Bayerns Berdienst um Wilhelm Leibl ist nicht groß, oder fagen wir es gerade: es ist beschämend."

Um so mehr aber beglüdwünschen wir den Herrn Berfasser

aufs herzlichste zu seinen Erfolgen.

03. November 1908



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag, den 3. November

Vereins - Versammlung

im "König Otto".

1. Bericht des Herrn Vorstandes Dr. Julius Mayr über die Generalversammlung in München,

2. Vortrag desselben: Jochwanderungen.

Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.

8381-2.2 Die Sektionsleitung.

08. November 1908

Rosenheim, 7. Rov. (Alpenverein.) Die erste Bersamme lung der Winkersaison der Alpenvereinssettion Rosenheim war sehr aut besucht. Nach einleitenden Worten des ersten Borstandes, herrn Dr. Jul. Mant, die mit dem Berfe aus Scheffels Rodensteinliedern endeten: "Ihr Mannen macht das Urmbein frumm, der Willetum geht um, neht um", übernahm der 2. Borstand, Herr Baron Andrian, das Prajidium des Abends. — Herr Dr. Manr erstattete sodann Bericht über die heurige Generalversammlung des Alpenvereins in Münden, welcher Bericht mit vielem Beifall und Dant entgegengenommen wurde. — hierauf folgte ein Bortrag desjelben herrn über "Jodywanderungen". Bad Bolders, das Navisersoch, Navis, die Bergtette zwischen Ravis und Echmirn und das Tuxerjoch wurden berührt — lauter wenig befannte Gegenden, die reich ausgestattet sind mit alpinen Reizen. — Der Borjihende verfehlte nicht, den Dank der Berjammlung an den Herrn Bortragenden in herzlichen Worten auszudrüden. — Die kommende Vortragssaison verspricht eine reiche und anregende zu werden.

21. November 1908

Alpines.

Rosenheim, 20. Nov. (Apenverein.) Wer je die groß-artige Bergwelt in den Zillertaler Alpen kennen gelernt hat, den wird es immer wieder mit mächtiger Gewalt zu dieen Naturschönheiten hinziehen. Darum ist es auch wohl erflärlich, wenn am 17. November zu der 2. Bersammlung der Alpenvereinssettion Rosenheim, in welcher ein Vortrag über eine Hochtour in den Zissertaler-Afpen mit Projek-tionsbildern in Aussicht stand, sich im Bereinssokal "König Otto" eine große Angahl von Mitgliedern und Gaften, darunter auch fehr viele Damen, einfanden. Nach Eröffnung ber Berjammlung und Begrugung der Unwejenden durch den Borsigenden, leitete Berr Hauptlehrer Strebel von Oberaudorf seinen Vortrag mit der Mitteilung ein, daß an der fraglichen Hochgebirgstour außer seiner Tochter noch drei weitere Reifegefährten teilgenommen hatten, und daß die Tour am 25. August I. J. begonnen wurde und am 1. September infolge Eintritts ungunftiger Witterung über Taufers, Bruned—Innsbrud abgeschlossen werden mußte. Am ersten Tage erreichten unsere Touristen Gingling, nachbem fie den Zemmgrund mit der schönen Dornaubergklamm von Manrhofen aus durchwandert hatten. Am 26. August war der Aufstieg zur Melkerscharte beabsichtigt, infolge eintretenden Regens und Nebels sah sich der Bortragende mit seiner Reisegesellschaft jedoch gezwungen, im fürstl. Auersberg= dien Jagdhaus im Gunkeltal Halt zu machen, um von da aus des andern Morgens die Besteigung der Melkerscharte (2906 Meter) über die Gunkelplatte auszuführen und sodann zur Zsigmondnspiße (Feldkopf, 3085 Meter) über Schnee und Eis emporzuklimmen, nach Trautwein ein äußerst schwieriger Ausstieg. Mit lebhastestem Interesse folgte die Ber-sammlung der begeisterten Schilderung des Bortragenden über die herrliche Aussicht, welche die Melkerscharte und die Rigmondnspitze bieten, über die großartige Gletscherpracht, die gewaltigen Eismassen der nächstgelegenen 3 Firnen, sowie den mächtigen Eindrud überhaupt, welchen dieses Gesamt= bild im Beschauer hinterläßt. Bom Feldkopf wandten sich unsere Touristen gegen den Schwarzensee, um von da aus der Berliner Sutte zuzueilen. Um 10 Uhr nachts kamen sie dortselbst mit Laternen bewaffnet an. Bon der Berliner Sutte aus wurden zwei größere Gletschertouren unternom= men; am 28. August ging es über ben Schönbichlerweg jum Wasegglees und über die Moselescharte zum Moselegipfel (3480 Meter), welch letterer umfassende Aussicht bietet. Des andern Tags, am 29. August, wurde der Mörchner (3271 Meter) über den Schwarzensteinweg und den Westgrat des Rleinen Mörchner bestiegen, auch hier bot sich eine prächtige Gletschersgenerie und gewährte besonders der Löffler an feiner eisgepanzerten Kordwestseite einen wunderbaren Unblid. Söchst interessant war die Darstellung des Bortragenden, wie er auf dem Schwarzensteingletscher in eine Spalte geriet und nur mit größter Muhe und Dank feiner Raltblutig= feit und Unterstützung seiner Tochter einer großen Gefahr entging. Die von dem Bortragenden hieran geknüpfte Mahnung zur größten Borficht auch bei icheinbar gefahrlosen Gleischertouren verdient jedenfalls volle Beachtung feitens aller Sochtouriften. Auf dem Schwarzenstein felbst (3367 Meter), befannt wegen seiner großartigen Aussicht, wurden unsere Touristen von Nebel, Sturm und Regen überrascht und erreichten nur mit Muhe und Not auf vereisten 17. November 1908



Alpenvereinssektion Rosenheim

Dienstag den 17. November im "König Otto"

Versammlung mit Vortrag

des Herrn Haupt'ehrer Strebl; "Hochtouristische Leiden u. Freuden in den Zillertaler Alpen u. im südwestlichen Tauerngebiet. Mit Projektionsbildern."

Mitglieder u. Gäste sind freund= lichst eingeladen.

8806-2.2 Die Sektionsleitung

Pfaden über den Trippachfattel hinab die Schwarzensteinhütte. Rach kurzer Raft in derselben ging es über den Röthbachferner und die steilen Sange der Trippachschneide durch das Trippachtal nach St. Johann im Ahrntal (1015 Meter), woselbit die Reisegesellschaft abends halb 8 Uhr sehr ermüdet antam. Der kommende Sonntag, 30. August, der als Rasttag benüht wurde, gab Gelegenheit, die Bewohner des Ahrntals in ihrem Sonntagsstaate kennen zu lernen. Von St. Johann aus wurde die Tour unter Benützung des Postwagens über St. Jatob an der Prettauer Klamm vorüber nach Rafern, der legten Ortschaft des Ahrntals, fortgesett Für den 31. August und 1. September war die Besteigung des Lentionis und der Dreiherrnipige in Aussicht genommen. Durch das Röttal ging die Wanderung an dem großartigen Rötbachfall vorüber zur Lenkjöchlhütte (2603 Meter), die in herrlicher Lage schönen Blid auf die Rötspike, das Umbaltörk, Dreiherrn- und Simonyspike gewährt. Bon der Lenkjöchlhütte machte der Vortragende mit seiner Tochter, während fich die übrigen Reisegefährten beim Cfatspiel ergötten, eine besondere Tour auf die Rötspike (3498 Meter.); leider war die an sich umfassende großartige Aussicht wieder durch Nebel verhüllt. Der Aussteig zur Dreiherrnspihe wurde infolge der Ungunst der Witterung aufgegeben, und da keine Besserung zu erwarten war, mußte über Taufers, Bruned und Innsbrud die Beimreise angetreten werden. Jedenfalls fonnte aus den Schilderungen des Bortragenden entnommen werden, daß diese meift über Schnee und Gis sich bingieben-

ben Bergkouren, welche die strengsten Anforderungen an die Marschfähigkeit, Schwindelfreiheit, Ausdauer und alpine Techenik des Touristen stellen, eine Glanzleistung hochalpiner Tätigkeit bilden. Reichen Beifall wurde dem äuherst interessanten Bortrag seitens der Zuhörer gezollt, auch die daran anschließenden Lichtbilder fanden allgemeinen Beisall, ebenso wie der Borsihende namens der Sektion und der Bersammlung entsprechenden Tank zum Ausdruck brachte. Nachdem noch eine Zuschrift des Zentralausschusses über die Ziele des alpinen Museums zur Borsesung gebracht war, wurde die Bersammlung vom Borsihenden geschlossen.

29. November 1908

Alpenvereinssektion Rosenheim



Dienstag, 1. Dezbr. im "König Otto" Vereins-

Versammlung nit zwei Vorträgen

- des Herrn kgl. Reallehrers
 Dr. Reinsch:
- Eine Zugspitzbesteigung,
 Von Tölz ins Karwendel.

Mitglieder und Gäste sind freundlich eingeladen.

9195-2.1 Die Sektionsleitung.

05. Dezember 1908

Rojenheim, 4. Dezember.

In der zahlreich besuchten 3. Bersammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim hielt der kgl. Reallehrer Herr Dr. Reinsch zwei hochinteressante Borträge über eine Ersteigung der Zugspize und eine Bergwanderung im Karwendel.

Die erste Tour wurde am 27. Juni mit einem Reisegefährten per Rad über Kochel, Walchsee, Partenkirchen und Hammersbach angetreten. Ms Aufstiegsroute wurde das Höllental gewählt: diese Route, welche nur geübten, schwinbelsreien Bergsteigern empfohlen werden möchte, führt von Kammersbach aus durch die schöne Hölltalklamm zur Hölltalhütte (1381 Weter), welch letztere in einem förmlichen Hochkar gelegen, von den Wänden des Waxenstein, der Rifflerwand und den Rifflerköpsen umschossen ist und nur nach einer Seite Aussicht auf den Ostgipfel der Zugspitze, den unterhalb gelegenen Ferner und auf die Moräne des Kölltalkars gewährte.

Die zum Nachtquartier bestimmte Hölltalhütte, welche von Louristen mehr als überfüllt war, bot lediglich Gelegenheit, von des Tages Mühen auszuruhen, der Schlaf war infolge der die ganze Nacht fortdauernden Unruhe ausgeschlossen.

Schon früh 4 Uhr des andern Morgens ging es weiter über den Sölltalanger zum Sölltalfar, woselbst sich eine prächtige Aussicht zur Tiese eröffnet. Steil zieht sich der Weg weiter durch die Latschen, an einer Wand senkrecht an Mauerhasen und Drahtseil empor über das Firnseld zum Grat. Nach fünsständigem mühe= und gesahrvollem Steigen wurde der Ostgipfel der Zugspihe (2964 Meter) erreicht. Doch war die Aussicht insolge Nebels beschränkt.

Auf dem Gipfel, ungefähr 20 Meter lang und 2 Meter breit, standen und saßen ungefähr 50 Menschen dichtgedrängt aneinander, so daß man sich nicht rühren konnte, ohne anzustohen und demmach längeres Berbleiben ausgeschlossen war. Nach kurzer Rast vor dem Münchener Hause, das infolge Ueberfüllung keineswegs zur Einkehr einlud, wurde der Abstieg zur Wiener Neustädter Hütte über das Zugspihened und das österreichische Schneekar auf brückigem Gestein, gefährdet durch sortgesehte Steinfälle, in mühevoller Weise betätigt.

Die Hütte liegt (2200 Meter) vollständig im Kar versteat und hat eine mehr trouristisch praktische als schöne Lage.

Bon der Hütte aus führt der Weg in ein großes Schuttfar, dann über Schnee zur sogen. Ludergrube, endlich durch Latsschen und Hochwald zum vielgepriesenen Gibse, woselbst die erquidenden Fluten des Sees den müden Körper erstischten.

Von Hammersbach aus wurde wiederum mit Rad die Heimreise über Wallgau, Achenpaß und Tegernsee angefreten

Der 2. Bortrag schilberte die Tour, welche ansangs September Herr Dr. Reinsch allein mit Rad von Tölz aus in das Karwendel gemacht hatte. Ueber Lenggries ging es nach Fall, Borderrieh und Hinterrih, von da durch das Johannistal, ein richtiges Karwendeltal in düsterer Einsamfeit, abgeschlossen von gewaltigen Bergriesen, wie Kispor, Lalieder, Falsen, Gamsjoch, Kaltwasserspitzen, wie Kispor, Loden, einem idnslischen Wiesenplan, auf welchem inmitten einer gewaltigen Bergumrahmung das Dentmal von Herm. von Barth, dem Erschlieher und Erstersteiger der Hochgipfel des Karwendels steht.

Bom Ahornboden geht der Weg steil aufwärts zum Joch, ein schweres Stud Arbeit für unseren Wanderer, welcher sein Rad vor sich herschieben bezw. tragen mußte.

Vom Joch aus konnte man zum Karwendelhaus, ein den Felsen abgetrohter Bau, bei welchem über 4000 Kubikmeter Felsen gesprengt werden mußten, in landschaftlich schöner Lage.

Rach kurzer Rast im Hause wurde das nahegelegene Areuzjoch (2200 Weter) bestiegen, welches einen äußerst Iohnenden Blick auf die höchsten Spizen des Karwendelgebirges bietet.

Rachdem des andern Tags die Witterung umzuschlagen drohte, wurde die projektierte Tour in das Hinterautal aufgegeben und von Scharnih aus Seefeld zu geradelt.

Da jedoch die Witterung günstiger wurde und die Reiterssite mit ihrer herrlichen Aussicht gar zu verlockend sich in Seefeld präsentierte, wurde rasch die Besteigung der Reiterspitze beschlossen und nach dreistündigem mühelosem Steigen die Unterkunftshütte, erbaut von der Sestion Nördlingen, erreicht.

Der Cipfel (2375 Meter) gewährt einen umfassenden Kundblick, im Süden die Zentralalpen von den Tauern dis zu den Dehtalern, im Westen Wetterstein, Wieminger und Dreitorspiese, nach Norden das grüne Jartal mit Seefeld, Scharmit und Mittenwald. Der Blick hinad ins Inntal und aufwärts ist ähnlich dem von Vordersaiserselden, das Wipptal, Leutasch, dann die oberbanerische Hochebene mit den Seen breiten sich vor dem Beschauer aus, im Osten has ganze Karwendelgebirge mit seinen unsäglichen Gipfeln und Karen und lassen sich die Täler, die bei Scharnitz ausmünden, dis zu ihrem Ursprung versolgen, dis zur Hochalm, zum Lafalscherzioch, zur Bettelwursspiehe und zum Solstein.

Rach Anschauung des Herrn Vortragenden gehört die Reiterspisse zu den dansbarsten Aussichtsbergen, die je von ihm bestiegen wurden.

Bon Seefeld aus ging es über Jirl—Innsbrud heimwärts. Reicher Beifall folgte diesen beiden äußerst, fesselnden, mit Humor durchwürzten Borträgen, für welche auch der Borssichende entsprechenden Dank namens der Sektion und der Bersammlung zollte.

Rad, einigen geschäftlichen Mitteilungen wurde die Ber-sammlung vom Borsigenden geschlossen.

13. Dezember 1908



Alpenvereinssektion Kosenheim e. V

Dienstag, 15. Dez., abends 8 Uhr

Generalversammlung

(nur für Mitglieder) im König Otto.

Tagesordnung:

- 1. Erstattung des Jahresberichts;
- 2. Erstattung des Kassenberichts;
- 3. Referate;
- 4. Voranschläge;
- 5. Wahl von 3 neuen Ausschussmitgliedern;
- 6. Verlosung von Brünsteinhaus-Anteilscheinen;
- 7. Wünsche und Anträge.

Zahlreichem Besuche der Mitglieder sieht entgegen

9650-2,1 Die Sektionsleitung.

19. Dezember 1908

Die Hauptversammlung ber Alpen:Bereins: Cettion Rofenheim.

Rosenheim, 18. Dezember. L. Die hiesige Alpenvereinssettion hielt letzten Dienstag im "König Otto" ihre ordentliche Hauptversammlung ab, die sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Nach einleitenden Begrüßungsworten des ersten Borstandes, herrn Dr. Jul. Manr, igl. Bezirksarzt a. D., und nachdem der-jelbe den verstorbenen Mitgliedern, Herrn Posthalter Rats-maier, Direktionsrat Kriegisteiner und Jolloberkontrolleur Schanderl einen Ehrenden Nachruf gewidmet, gedachte der-selbe der ersprießlichen Tätigkeit der ausgeschiedenen Bor-ktandemitglieder Garre kal Vouccettungen Schreitungliar Instandsmitglieder, Seren tgl. Sauamtmann Schreitmüller, Ingenieur Karl Rais jun. und haupflehrer Gerafin Fellerer, indem er besonders das Wirfen des letzteren hervorhob, der seit dem Jahre 1888, also 21 Jahre, der Sestion als Bücherwart seine Dienste leistete, und unter dessen Leitung die Bibliothet sowohl an Quantität als Qualität gewachsen ist. Auf Borschlag des Ausschusses beschloß die Berjammlung einstimmig, herrn hauptlehrer Felleret mit Sinblid auf feine großen Berdienste um die Settion gum Chrenmitglied zu ernennen.

Sierauf erstattete anstelle des ersten Schriftsührers der zweite Schriftsührer, Herr Langguth, den umfangreichen Jahresbericht. Aus demselben sei vorbehaltlich eines Auszuges, der noch folgen wird, Nachstehendes erwähnt: Das 31. Bereinssahr war für die Sektion insofern von Bedeutung, als ein Bedfel der Borftanbichaft eintrat. Das Geitionsleben zeugt von dem großen Intereffe ber Mitglieder. Die lebhafte bergiteigeriiche Betätigung, welche hervor-ragende hochtouren aufweift, die starke Frequenz der Hutten, und der durchwegs fehr gute Besuch ber mit Bortragen verbundenen Bereinsversammlungen, geben angesidits der gufriedenstellenden Bermögenslage und ber stets wachienden Mitgliederzahl ein erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Seltion, das in ruhiger, steter und erfolg-reicher Entwidlung fortschreitet.

Raifen gaben im Berein mit den exalten Erläuterungen ein Borftand dem Ausichuf den Dant ber Berfammlung für flares Bild der zufriedenstellenden, finanziellen Berhaltniffe Die Geschäftsführung ausgesprochen, ichlof Die harmonisch ber Settion. Die als Raffenrevisoren aufgestellten Gerren, verlaufene Sauptversammlung.

Major Rörle und f. Banverwalter Zieher konnten dies vollauf bestätigen. Das sodann folgende Referat des Brunsteinhausverwalters, Beren Ostar Suber, ließ erkennen, mit welcher Gewissenhaftigleit sid, derselbe feiner muhevollen Aufgabe unterzieht und daß die Berwaltung des alpinen Beims ber Seition in ben besten Sanden liegt. Auch Die Rojenheimerhütte auf der Sochries, über welche Berr Georg Finsterwalder in Landl, in außerst treffender, humorvoller Weise berichtet, bildet ein, wenn auch bescheidenes, so doch gemütliches heim ber Seftion, das fich insbesondere eines gunehmenden Boudes ber Schifahrer erfreut. Der zweite Borstand, herr Baron von Andrian, dem die Sorge für die Unterhaltung des Wendelsteiner Weges obliegt, reserierte sodann eingehend feber diesen, dabei betonend, daß trog der in Anssicht stehenden Bahn auf den Wendelstein, es fich die Settion angelegen fein laffe, die Wege in diesem Gebiet in gutem Stand zu halten. Schließlid brachte herr Brenner, ber Referent über Wegbau, Wegmartierung und Sport seinen von Sachkenntnis zeugenden Bericht. Unter feiner Leitung erfolgte bie Reuanlage des Kranzhorngipselweges, die Berbeiserung des sogenannten Spatenauerweges, und eine große Angahl von Reus und Radmarfierungen wurden von ihm durchgeführt. Nachdem der Borfigende den einzelnen Referenten ben Dant ausgedrudt und benielben von ber Berjammlung Decharge erfeilt worden war, famen die Boranichläge für das sommende Jahr zum Bortrag, welche in allen Teilen Billigung und einstimmige Genehmigung fanden.

Die hierauf vorgenommene Wahl von drei neuen Ausschufmitgliedern hatte folgendes Ergebnis: Serr f. Major Rorle (erfter Edriftführer), herr Raufmann Wa chter (Budbermart), Berr Bahnmeifter Gerftner (Baureferent.) Die Gewählten erflärten fich gur Annahme bereit.

Während der Feststellung des Wahlrefultats erfolgte die Verloiung von 60 Brünfteinhaus-Anteilscheinen zu 20 Mt. im Dem Jahresbericht ichloß sich der Bortrag des Kassen Betrage von Mt. 1200.—; die gezogenen Rummern werberichts über die Sestions-, Brünstein- und Hochries-Rasse den noch veröffentlicht. — Rach Bekanntgabe verschiedener durch herrn Aposheser Rieder in ausführlicher und ge- Einläuse und einem kurzen Bericht über den Sestionentag wohnt mustergültiger Beise an. Die mit Sorgfalt geführten in Salzburg durch den Borishenden, und nachdem der weite Gestammen der Borisand dem Ausschuld den Pauf der Reisamminge für Rorifand dem Ausschuld den Pauf der Reisamminge für Betrage von Mt. 1200.—; die gezogenen Rummern wer-den noch veröffentlicht. — Rach Befanntgabe verschiedener 23. Dezember 1908

Die Hauptversammlung ber Alpenvereins:Settion Rosenheim.

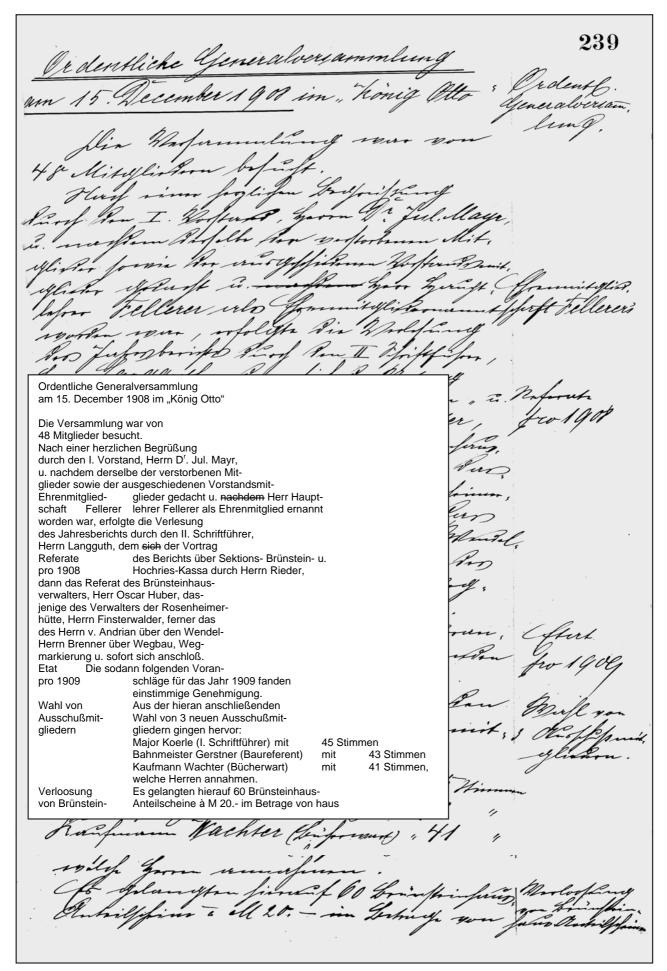
(Schluß.)

Rosenheim, 23. Dez.

L. Dem vor furzem gebrachten Bericht über die am 15. ds. stattgehabte Generalversammlung der hiesigen Alpenvereins-settion ist noch nachzutragen: Der Mitgliederstand beträgt 466, darunter befinden sich zwei Chrenmitglieder. Durch Tod wurden der Sektion drei Mitglieder entrissen. Es wursben 11 Vorträge gehalten, die sich eines sehr guten Besuches erfreuten. Sin großer Teil derselben war mit Pros jektionen verbunden, wobei der in diesem Jahre durch die opferwillige Mithilse mehrerer Sektionsmitglieder um den Betrag von Mark 621.— erwordene Apparat Berwendung fand, dessen Bedienung ein Herr des Ausschusses in dankenswerter Weise übernommen hatte. Weg bau: Reuspallent angelegt wurde ein Weg auf das Kranzhorn, der von der Spadaalm bequem zum Gipfel führt. In Bälde soll auch ein Weg von der Rosenheimerhütte zum Spitsteinhaus ans gelegt werden. Neumartierungen bezw. Nachmarkierungen wurden durchgeführt: von Achmühle über Grainbach zur Rosenheimerhütte, von Roßholzen zum Duffsbräu-Spatenau-Rosenheimerhütte und zurück über Schneiderei nach Törwang, von der Reinblalm zur Hochsalwand und Lechner Nopfl-Rampoldplatte; außerdem wurde eine Anzahl Wegtafeln aufgestellt. Brünstein haus: Der Besuch war im Commer wie im Winter ein gleich guter. Das Dach des Hause ersuhr eine gründliche Ausbesserung. Gegen einen dem Hause drohenden **Felg**turz vom Gipfelmassiv werden energische Borkehrungen getroffen. Verbosserungen der Wirtschaftslokalikaten stehen in Aussicht. Die Rosen heimer-Hütte auf der Hochen in ausgan. Die köpenhetmets Hütte auf der Höchries wurde während der Sommersaison von der gleichen Zahl von Gästen besucht wie im Vorjahre. Im Winter dagegen hatte sich das Höchriesgebiet infolge der langandauernden Schneebededung eines zunehmenden Vestuckes der Stisahrer zu erfreuen. Sektionsausflüge fanden statt: Zettenkaiser-Sakenköpfe, Hochries, Kranzhorn, anläßlich der Eröffnung der neuen Weganlage. Kassassische stand: Die Jahresrechnung weist auf: Sektionskasse: Einnahmen: Mark 6081.49, Ausgaben: Mark 5826.18; Brün-steinkasse: Einnahmen: Mark 2480.95, Ausgaben: Mark 2404.82; Hodrieskasse: Einnahmen: Mark 525.65, Aus-gaben: Mark 413.94. Jur Nüdzahlung von Mark 1200. wurden 60 Brünsteinhaus-Anteilscheine à Mart 20.— aus-gelost und zwar die Nummern: 16 18 20 39 53 73 90 03 112 119 125 131 136 145 165 167 171 173 175 180 188 192 197 201 228 243 256 257 265 270 272285 289 314 324 361 377 381 382 392 404 415 419 421 427 443 447 454 459 460 469 479 487 418 488504 517 520 529 588

Vom Jahre 1986 murden noch nicht erhoben: Mr. 227 288 336 359 372 379 389 532 ferner vm Jahre 1967 die Nummern: 100 251 253 279 374 488 444 534.

Die Auszahlung der Beträge sindet ab 1. Febr. 1909 statt. Die unter der treubsjorgten Leitung des nunmehrigen Ehrenmitgliedes Serrn Hauptsehrers Fellerer, gestandene Bibliothet hat einen Zuwachs von 18 Büchern und Zeitschriften sowie 2 Panoramen ersahren, so daß dieselbe einen Bestand von 562 Bänden, 140 Karten, 119 Panoramen, Kunstblättern z. hat. Rettungsstationen bestehen in Oberaudorf, auf dem Brünstein, in Hoched, Regau, Taylswurm, Kiesersselden, Fischbach, Törwang. Die Rettungsstation Oberaudorf sowie die Rettungsstelle Brünstein traten in diesem Jahresweimal, beide einmal mit Ersolg in Tätigsteit. — Aus vorstehender Darstellung mag ersehen werden, daß das weitausgedehnte Gediet der Sektion Rosenseim des Deutschen und Desterreichischen Alpenvereins mit Umsicht und Sachkenntnis verwaltet wird und daß es somit ein würsdiges Glied des als wichtigen wirtschaftlichen Faktor sür die Albendänder geltenden Gesamtvereins bildet.



240 - fin Bolook M 1200.-1 zur Verloosung; die gezogenen Nummern siehe Zeitungsaus-Anteilscheinen. schnitt auf Seite 238. Nach Bekanntgabe verschiedener Ein-Sektionentag läufe u. einem kurzen Bericht über den Sektionentag in Salzburg durch den Vorsitzenden u. nachdem der zweite in Salzburg Vorstand dem Ausschuß den Dank der Versammlung für die Geschäftsführung aussprachen, schloß der erste Vorstand die harmonisch verlaufene Generalversammlung, den Anwesenden gute Feiertage u. ein glückliches neues Jahr wünschend. Langguth, II. Schriftführer Dr. J. Mavr



Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

über das 31. Vereinsjahr 1908.

DXXX

Das Jahr 1908, das 31. Vereinsjahr, war für die Sektion insofern von Bedeutung, als ein Wechsel in der Vorstandschaft eintrat.

Mit Befriedigung können wir auf eine ruhige, stete und erfolgreiche Entwicklung des Sektionslebens zurückblicken.

I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 466, worunter sich 2 Ehrenmitglieder befinden. Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren Johann Katzmaier, Posthalter, Rosenheim, Max Krieglsteiner, K. Direktionsrat, München, Franz Schanderl, K. Zolloberkontrolleur, Simbach. Die Sektion wird denselben ein ehrendes Andenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt: 1 ordentliche Generalversammlung, 3 ausserordentliche Generalversammlungen, 7 Ausschuss-Sitzungen, 7 Vereinsversammlungen mit Vorträgen.

Vorträge:

Am 14. Januar: "Erinnerungen an frohe Bergfahrten" von Herrn Hauptlehrer Fellerer,

am 28. Januar: "Wilhelm Leibl und seine Bergbauernbilder" von Herrn Dr. Jul. Mayr,

am 6. Februar: "Das Kloster Stams im Oberinntal" von Herrn Dr. Jul. Mayr,

- am 10. März: "Karwendelbilder: auf dem Weg zur Lamsenjochhütte" (mit Projektion) von Herrn Expeditor Gmeinwieser,
- am 24. März: "Rund um das Schneeloch", eine Tour im Wilden Kaiser (mit Projektion) von Herrn Prokuristen Kühbandner,
- am 7. April: "Um die Jahreswende in den Stubaiern" (mit Projektion) von Herrn cand. med. Stocker,
- am 7 April: "Bilder aus dem Sektionsleben" (mit Projektion) alpinhumoristischer Vortrag des Herrn Expeditor Kaempfel,
 - am 3 November: "Jochwanderungen" von Herrn Dr. Jul. Mayr,
- am 17. November: "Hochtouristische Leiden und Freuden in den Zillertaler-Alpen und im südwestlichen Tauerngebiet" (mit Projektion) von Herrn Hauptlehrer Strebl,
- am 1. Dezember: "Eine Zugspitzbesteigung" und "von Tölz ins Karwendel" von Herrn K. Reallehrer Dr. Reinsch.

Die Versammlungen erfreuten sich durchwegs eines sehr guten Besuches. Den Herren Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt bestens gedankt.

III. Projektionsapparat.

Durch die opferwillige Mithilfe mehrerer Mitglieder ist die Sektion nunmehr im Besitze eines neuen Projektionsapparates, der um den Betrag von Mark 621.— erworben wurde. Die Vorführung der Bilder hat in dankenswerter Weise das Ausschussmitglied Herr Joseph Huber jun, übernommen.

IV. Wegbau.

Neuangelegt wurde der Weg zum Kranzhorngipfel, ausgiebige Reparaturen erfuhr der Spatenauweg.

V. Wegmarkierung.

Neumarkierungen bezw. Nachmarkierungen wurden durchgeführt: Von Achmühle über Grainbach zur Rosenheimer-Hütte, von Rossholzen zum Duftbräu—Spatenau—Rosenheimer-Hütte und zurück über Schneiderei nach Törwang, von der Reindlalm zur Hochsalwand und Lechnerköpfl-Rampoldplatte; ausserdem wurde eine Anzahl Wegtafeln aufgestellt.

VI. Brünsteinhaus.

Der Besuch war im Sommer wie im Winter ein gleich guter. Das Dach des Hauses wurde gründlich ausgebessert. Gegeneinen dem Hause drohenden Felssturz vom Gipfelmassiv wurden energische Vorkehrungen getroffen. Die Sektion dankt den Verlagsanstalten der "Münchener Neueste Nachrichten", der "Münchener Allgemeine Zeitung", der "Vossische Zeitung", der "Berliner Morgenpost", der "Augsburger Abendzeitung", der Zeitschrift "Sport im Bild" und den Rosenheimer Lokalblättern für die gütige Lieferung von Gratisexemplaren wie für gefällige Aufnahme von Berichten.

VII. Rosenheimerhütte.

Die Rosenheimer-Hütte auf der Hochries wurde während der Sommersaison von der gleichen Zahl von Gästen besucht wie im Vorjahre. Im Winter hatte sich das Hochriesgebiet infolge der langandauernden Schneebedeckung eines zunehmenden Besuches der Schifahrer zu erfreuen. Neuerungen im Hochriesunternehmen sind nicht zu verzeichnen.

VIII. Sektionsausflüge.

28. Juni: Zettenkaiser-Hackenköpfe,

29. Juni: Auf die Hochries.

23. August: Auf das Kranzhorn, anlässlich der Eröffnung der neuen Weganlage.

IX. Tourenbericht.

Der Tourenbericht kann in diesem Jahre leider nicht als vollständig bezeichnet werden, da von 90 an die Sektionsmitglieder hinausgegebenen Formularen nur 30 ausgefüllt eingeliefert wurden. Von diesen 30 Sektionsmitgliedern wurden im Ganzen 245 Berge bestiegen.

X. Festlichkeiten und Unterhaltungen.

Das Tanzkränzchen am 8. Februar im Hofbräusaale, mit der Grundidee: "Alpines Fest auf der Rosenheimer-Hütte gelegentlich der Eröffnung der Frasdorier Bahn" nahm unter zahlreicher Mitwirkung von Sektionsmitgliedern einen äusserst gelungenen, gemütlichen Verlauf. Dem Arrangeur und Leiter der Aufführung, Herrn Exped. Kaempfel, sei hiermit bestens gedankt.

XI. Kassastand.

Die Jahresrechnung weist auf:

	Einnahmen		Ausgaben	
Sektionskasse	Mar	k 6081.49	Mark	5826.18
Brünsteinkasse	,,	2480.95	,,	2404.82
Hochrieskasse	,,	525.65	••	413.94

XII. Bibliothek.

Die unter der treubesorgten Leitung des in der letzten Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannten Herrn Hauptlehrers Fellerer gestandene Bibliothek hat einen Zuwachs von 18 Büchern und Zeitschriften, sowie 2 Panoramen erfahren, so dass dieselbe einen Bestand von 562 Bänden (ohne Festschriften und Broschüren), 140 Karten, 119 Panoramen, Kunstblättern und Photographien hat. Für das Panorama von der Hohen Salve, ein Geschenk des Kunstmalers Herrn Wischniowski, sei diesem hiermit bestens gedankt.

XIII. Ausschuß.

Die Neuwahl in der ordentlichen Generalversammlung am 17. Dezember 1907 hatte folgendes Ergebnis:

I. Vorstand: Herr Dr. Jul. Mayr, K. Bezirksarzt a. D.,

II. " v. Andrian, K. Regierungsrat a. D.,

(Referent für Naturpflege und Wendelsteinweg),

I. Schriftführer: "Karl Rais jun., Ingenieur,

II. " Chr. Langguth, Buchhalter,

Kassier: "Max Rieder, Apothekenbesitzer,

Bücherwart: "Seraphin Fellerer, Hauptlehrer,

Brünsteinh.-Verw .: ,, Oskar Huber, Privatier,

Hochriesh.-Verw .: ,, Georg Finsterwalder. Kunstmühlbesitzer,

Beisitzer: die Herren Ben. Brenner, Schreinermeister (Referent für Weg-

bau, Wegmarkierung, Sport), Karl Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf (Rettungswesen), Josef Huber jun., Fabrikant, (Projektionswart), Michael Kaempfel, Postexpeditor, (Vergnügungskommissär), Karl Schreitmüller, Kgl. Bauamtsassessor (Bau-

referent).

XIV. Rettungswesen.

Es besteht eine Rettungsstation in Oberaudorf, ferner Rettungsstellen am Brünstein, in Hocheck, Regau, Tatzlwurm, Kiefersfelden, Fischbach, Törwang. Die Rettungsstation Oberaudorf, wie die Rettungsstelle Brünstein traten in diesem Jahre zweimal, beide einmal mit Erfolg in Tätigkeit. Den beteiligten Herren bringt für ihr opferwilliges Eintreten auch an dieser Stelle die Sektion ihren Dank zum Ausdruck.

Das Sektionsleben zeugt von dem regen Interesse der Mitglieder. Die lebhafte bergsteigerische Betätigung, welche hervorragende Hochtouren aufweist, die starke Frequenz der Hütten und der sehr gute Besuch der mit Vorträgen verbundenen Vereinsversammlungen geben angesichts der zufriedenstellenden Vermögenslage und der stets wachsenden Mitgliederzahl ein erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion und berechtigen zu der Erwartung, dass dieselbe auch in Zukunft ihre Aufgabe erfüllen werde zum Wohle des als wichtigen wirtschaftlichen Faktor für unsere schönen Alpenländer geltenden Gesamtvereins.

Rosenheim, den 31. Dezember 1908.

Der Ausschuß der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A.-V.

Tourenbericht.

I. Inntalberge.

Asten 23, Breitenstein 2, Brünberg 1, Brünsteingipfel 57, Brünsteinhaus 24, Eberberg 1, Feuchteck 6, Hochsalwand 7, Heuberg 12, Hochries 11, Rosenheimerhütte 2, Karkopf 2, Kindlwand 3, Klausenberg 2, Kranzhorn 10, Kundl 2, Lacherspitze 3, Lechnerköpfl 4, Maiwand 3, Peter- u. Paulsspitze 2, Rampoldplatte 8, Rehleitenkopf 8, Riesenkopf 4, Soin 1, Schartenkopf 1, Spitzstein 19, Schwarzenberg 3, Sudelfeld 1, Steilnerjoch 2, Traithen 11, Trainsjoch 3, Unterbergerjoch 2, Wassererwand 8, Wildbarrn 9, Wildalpjoch 8, Wendelstein 7, Zinnenberg 4.

II. Chiemgau-Berge.

Bründlingalm 1, Geiglstein 4, Gurnwand 2, Hochfelln 2, Hochgern 8, Hochplatte 1, Hörndlwand 1, Kampenwand 12, Maisalpe 1.

III. Schlierseer, Tegernseer etc.

Brecherspitze 2, Heimgarten 2, Herzogstand 2, Jägerkamp 2, Rotwand 6, Zwiesel 1.

IV. Voralberger, Algäuer, Lechtaler.

Naviserjoch 1, Nesselwänglerscharte 1, Rauhes Joch, Pass-Gacht 1.

V. Karwendelgebirge.

Bettelwurf 1, Lamsenjoch 3, Lamsenspitze 1, Speckkarspitze 1, Vorderjoch 1.

VI. Vorderes Sonnwendjochgebirge.

Dalfazerkopf 4, Dalfazerjoch 5, Dalfazerwand 3, Erfurterhütte 4, Haidacherstellwand 6, Hoch-Iss 6, Rotspitze 4, Spieljoch 3, Seekarspitze 1.

VII. Kaisergebirge.

Vorderkaiser: Brandkogel 1, Brentenjoch 8, Elmauerhalt 2, (6 Kopftörlgrat), Gamshalt 2, Gamskogel 3, Gamskarköpfel 1, H. Goinger-Halt 2, Hackenköpfe 5, Karlspitze 6, Kl. Halt 4, (3 Westwand), Kopftörl 3, Scheffauer 9, Sonneck 3, Steinberger-Alm 14, Steinerne Rinne 1, Totenkirchl 8, (O. W. 3), Totensessel 5, Treffauer 1, Winklerschlucht 2, Wiesberg 3, Winterkopf 1, Zettenkaiser 1.

Hinterkaiser: Elferkogel (Streblweg) 2, Naunspitze 9, Petersköpfel 5, Pyramidenspitze 8, Vorderkaiserfelden 5.

VIII. Kitzbühler-Alpen.

Ehrenbachhöhe 1, Gr. Rettenstein 3, Kitzbühlerhorn 3, Hahnenkampel 1, Latschinkogel 2, Rösterhöhe 2, Rossgruberkogel 2, Salve 4, Schatzberg 1, Spiesnagel 2, Tanztörl 2, Schmittenhöhe 1.

IX. Berchtesgadener und Salzburger.

Böllerwand 1, Brettriedel 1, Hoher Staufen 1, Hoher Göll 5, Hohes

Brett 5, Hochkönig 2, B. Hochtron 1, S. Hochtron 1, Geiereck 1, Kammerlinghorn 1, Eckerfirst 2, Purtschellerhaus 1, Schafberg 1, Schönfeldspitze, Untersberg 2, Watzmann 1, Gr. Häuselhorn 1.

X. Oetztaler und Stubaier.

Schaufelspitze 2, Schaufelnieder 1, Isidornieder 1, Pfaffennieder 1, Pfaff 1, Pfaffensattel 1, Zuckerhütl 1, Wilder Pfaff 1.

XI. Wetterstein.

Gaifkopf 1, Hoher Gaif 1, Blassenspitze 1, Hochblassen 1, Schüsselkarspitze 1, Scharnitzspitze 1, Gr. Waxenstein 2, Riffelspitze 2, Zugspitze 3.

XII. Leoganger und Loferer.

Birnhorn 1, Passauerhütte 1.

XIII. Hohe und Niedere Tauern.

Zillertaler, Venediger, Grossglockner etc.

Ahornspitze 1, Brandbergerjoch 2, Dreidalkenkopf 1, Fussstein 1, Gr. Grainer 1, Gr. Löffler 1, Hintertux 1, Kaserergrat 1, Moserboden 2, Olperer 3, Pasterze 1, Pfandlscharte 1, Riffeltor 1, Schmittenberg 1, Schönbichlerhorn 2, Tuxerjoch 1, Schwarzenstein 5, Feldkopf 2, Mörchner 2, Mösele 2, Kratzenberg 1, Gr. Venediger 1, Habachhütte 1, Pragerhütte 1, Kürsingerhütte 1.

XIV. Dolomiten.

Confinboden 2, Langkofelhütte 2, Langkofeljoch 2, Sellajoch 2, Sass-Rigais 1, Bambergerhütte 2, Boë 2, Pordoisattel 2, Pordoijoch 2. Grasleitenpass, Vajoletthütte 1, Kesselkogel 1, Grasleitenhütte 1, Grasleitenturm 1, Bärenloch 1, Schlern 2, Rittnerhorn 1.

XV. Italien.

Monte Salvatore 1, Vesuv 1.

XVI. Schweizer-Berge.

Klausenpass 1, Klimsenhorn 1, Pilatus, Brünigpass 1, Grosse Scheidegg 1, Faulhorn, Kleine Scheidegg 1, Lauberhorn 1, Eigergletscher 1, Gemmipass 1, Gornergrat 1, Matterhorn 1, Furka 1, Rhonegletscher 1, Nägelis Grätli 1, Oberalppass 1, Kamor 1, Hohenkasten, Wildkirchli 1, Ebenalp 1, Säntis 1, Altmann 1.

Anmerkung:

Der vorstehende Tourenbericht gibt leider kein getreues Bild der bergsteigerischen Tätigkeit der Sektion, da, wie schon erwähnt, von 90 hinausgegebenen Tourenformularen nur 30 ausgefüllt an die Sektion zurückkamen. Es werden daher die geehrten Mitglieder freundlich ersucht, ihre Touren im Laufe des Jahres aufzuzeichnen, damit solche in den Ende des Jahres hinauszugebenden Tourenformularen aufgeführt werden können.